

KULTURSZENE

Zweite Säule fürs Theater

Bühnenschule - Kurse für Clownsspiel und Tanz: Das Theater Transit hat nun eine „Akademie“, in der Groß und Klein für eigene Auftritte lernen können - Netzwerk für die Kunst

DARMSTADT/MÜHLTAL. Wer gedacht hatte, nach dem Tod der Mitbegründerin Gisela Eitel (1938-2006) würde die freie Gruppe Theater Transit Abstriche an ihrem Programm machen, muss jetzt angenehm überrascht sein. Die Regisseurin, Schauspielerin und Schauspiellehrerin Ann Dargies (55) hat aller Trauer um die Kollegin und Lebensgefährtin zum Trotz ihr Theater nicht nur konsolidiert, sondern sogar zur „Akademie“ ausgebaut.

„Theater Transit ist das Dach, das jetzt von zwei Säulen getragen wird“, sagt Dargies. Säule eins ist das Schauspielprogramm mit Ensemblearbeiten wie „Murx“ von Christoph Marthaler und Soli wie „Unterwegs nach Troja“. Die zweite Stütze ist die Schauspielschule. Schon bislang hatte Dargies, Dozentin am Institut für Theaterpädagogik Lingen der Fachhochschule Osnabrück, in privaten Seminaren Clownsspiel unterrichtet, was immer wieder in Transit-Produktionen eingeflossen ist. Dieses Seminarangebot ist deutlich erweitert worden. Neben der neuen Fortbildung zum Bühnenclown, die dieser Tage begonnen hat, und mit einem szenischen Projekt nach Ettore Scolas Film „Le Bai - Der Tanzpalast“ im Sommer 2008 enden soll, organisiert man Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Da gibt es Angebote für angehende Klinikclowns, eine Fachkraft für Lichtdesign, und Sibylle Magel bietet Seminare in Stockkampf und Standardtanz an. Die Theaterpädagogin Nicole Amsbeck, eine Schülerin von Ann Dargies, bereitet mit Jugendlichen das Hip-Hop-Stück „Wilde Herzen“ vor - wir haben berichtet. Max Petermann (als Transit-Solo: „Die Legende vom Ozeanpianis-



Ann Dargies (rechts) hat dem Darmstädter Theater Transit eine „Akademie“ dazu gegeben. Klein und Groß können dort lernen, wie Theater gemacht wird, oder auch was ein Clown können sollte. Die Theaterpädagogin Nicole Amsbeck bietet ein Seminar für Jugendliche an, bei der das Hip-Hop-Stück „Wilde Herzen“ einstudiert wird, das im August Premiere hat.

FOTO: GÜNTHER JOCKEL

ten“) bietet Bühnenspiel für Kinder und Jugendliche an. „Er will sie früh unter Pro-Nachwuchskräfte an die freie Gruppe „Ortsbespielung“ unternehmen - fbedingungen zum Theater füh-zu binden. Durch Akademie und so wie zuletzt 2002 beim stimren“, sagt Dargies. Das Angebot Theater soll das Transit-Netzwerk noch mungsvollen Projekt „Novemberfür Kinder und Jugendliche in engmaschiger werden. „Da sieht man, lichter“ am Steinbrücker Teich. Im Darmstadt wird dadurch erweidass dieses Zusammenspiel wächst kommenden Spätherbst soll nun tert, denn bereits jetzt arbeitet etund sich immer klarer gestaltet“, lobt eine Trauerhalle am Darmstädter wa Max Augenfeld in seinem Nicole Amsbeck die neue Entwicklung Waldfriedhof zum Ort für ungeTheaterlabor mit jungen Leuten der Gruppe. Und Ann Dargies ist selbst wöhnliches Theater werden, sb und Klaus Lavies mit dem Kinder-ein wenig verblüfft über den Auftheater Hopjes auf der Hoffart-schwung nach dem künstlerischen und **KONTAKT**

Die schulischen Angebote von einem Jahr: „Es läuft seit der Gründung Die Werkstatt von Theater Transit Transit werden miteinander ver-von Transit vor 18 Jahren in Wellen.“ liegt in der Wacker-Fabrik (Mühl-netzt, wodurch die Akademie Das Wellental ist offenbar tal), Spielort ist jedoch zumeist auch den Transit-Spielplan bereidurchschritten. Ann Dargies arbeitet zurzeit das Darmstädter Theater Moller- chern soll. Vor allem aber stehe in Innsbruck an einem Theaterprojekt, und Haus. Im Internet: das Konzept „unter der Prämisse im November www.theatertransit.de Kontakt Arbeitsplätze zu schaffen in der zurTransit-Akademie Telefon: Lehre“, sagt Dargies. Denn schon 06151 136722, E-Mail: bisher habe es sich bewährt, im- ann.dargies@theatertransit.de..